

## Übersicht

über die gefassten Beschlüsse in der **9. Gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 04.04.2019:**

TO.-Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./Ergebnis	Abstimmungsergebnis
	<b>Öffentlicher Teil</b>		
	Große Anfrage der BBB-Fraktion vom 15.11.2018: Modal Split in der Stadt Bonn und Verkehrsmittelwahl der Pendler	Kenntnisnahme	--
	Große Anfrage der Sozialliberalen vom 13.03.2019: Verspätungen im Öffentlichen Nahverkehr	vertagt auf PVA Bonn/RSK 08.05.19	--
1	Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten	Kenntnisnahme	--
2	MiD - Mobilität in Deutschland; Regionalergebnisse für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis	Kenntnisnahme	--
3	RadPendlerRouten zwischen dem linksrheinischen Umland und Bonn - Aktueller Sachstand -	Kenntnisnahme	--
	Antrag der SPD-Fraktion vom 02.04.2019: Beschlussvorschlag zu TOP 3 "RadPendlerRouten"	<b>PVA BN/RSK 47/19</b> Ablehnung des Antrags	<b>RSK: MB./SPD, LINKE BN: MB./SPD, Sozialliberale, LINKE Seite 11</b>
4	Trassenanmeldungen S 23 und RB 48; hier: Negative Auswirkungen bzw. mögliche Taktverdichtungen	Kenntnisnahme	--
5	Weiterentwicklung regionales Stadtbahnangebot; Zwischenergebnisse der Arbeitsgemeinschaft "Zukunft Stadtbahn Bonn/Rhein-Sieg"	<b>PVA BN/RSK 48/19</b> Zustimmung zum Beschlussvorschlag	<b>RSK: einstimmig Bonn: ./. Seite 14</b>
6	Unterführung L 16 am Bahnhof Menden	Kenntnisnahme	--
7	Optimierungen im Zusammenhang mit der Stadtbahnlinie 16	Kenntnisnahme	--
8	NEILA Nachhaltige Entwicklung durch Interkommunales Landmanagement in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler - Aktueller Sachstand -	Kenntnisnahme	--
9	Überarbeitung des Regionalplanes der Bezirksregierung Köln – Stand des Verfahrens	Kenntnisnahme	--

TO.- Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./ Ergebnis	Abstimmungs- ergebnis
10	Landes-Radschnellweg Bonn/Rhein-Sieg im Zusammenhang zum Ersatzneubau der A 565 "Tausendfüßler"	Kenntnisnahme	--
11	Aktuelle Mitteilungen und Anfragen	Kenntnisnahme	--
12	<b>Nichtöffentlicher Teil</b> Aktuelle Mitteilungen und Anfragen	--	--

## Niederschrift

über die gefassten Beschlüsse in der 9. Gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 04.04.2019:

---

**Sitzungsbeginn:** 17:01 Uhr  
**Sitzungsende:** 18.46 Uhr  
**Ort der Sitzung:** Bonn, Ratssaal  
**Datum der Einladung:** 20.03.2019  
**Einladungsnachtrag vom:** --

### Anwesende Mitglieder (Rhein-Sieg-Kreis):

#### Kreistagsabgeordnete CDU

Herr Klaus Döhl	i. V. für Abg. Gasper
Herr Christoph Fiévet	i. V. für Abg. Höhner
Frau Hildegard Helmes	i. V. für Abg. Chauvistré
Frau Silke Josten-Schneider	i. V. für SkB Beer
Herr Marcus Kitz	
Herr Oliver Krauß	bis 18.45 Uhr
Herr Joachim Kühlwetter	bis 18.00 Uhr
Herr Tim Salgert	
Herr Christian Sieberg	
Herr Helmut Weber	

#### Kreistagsabgeordnete SPD

Frau Gisela Becker	
Herr Volker Heinsch	
Frau Ute Krupp	
Herr Dietmar Tendler	bis 18.25 Uhr

#### Kreistagsabgeordnete GRÜNE

Frau Edith Geske	
Herr Ingo Steiner	<b>Vorsitzender</b>

#### Kreistagsabgeordnete FDP

Herr Dr. Friedrich-Wilhelm Kuhlmann	
Herr Hildebrandt, Alexander	i.V. für SkB Kicinski

#### Sachkundige Bürger/-innen CDU

Frau Nadja Gräfrath	i.V. für Abg. Franken
Herr Guido Koch	
Herr Christian Stock	
Herr Mario Weesbach	i.V. für SkB Seifert

#### Sachkundige Bürger SPD

Herr Mario Dahm	
Herr Tobias Leuning	
Herr Nils Suchetzki	i. V. für SkB Kirli

9. Gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 04.04.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Sachkundige Bürger GRÜNE

Herr Sven Kraatz

Herr Michael Schroerlücke

i. V. für Abg. Windhuis

Sachkundiger Bürger AfD

Herr Peter Kurth

Sachkundiger Bürger DIE LINKE

Herr Bastian Reichardt

i.V. für SkB Wichmann

Schriftführerin

Frau Ursula Hillebrand

**Entschuldigt fehlten:**

Herr Abg. Norbert Chauvistré (CDU)

Herr Abg. Björn Franken (CDU)

Herr Abg. Franz Gasper (CDU)

Herr Abg. Hans-Peter Höhner (CDU)

Herr Abg. Björn Seelbach (SPD)

Herr Abg. Wilhelm Windhuis (GRÜNE)

Herr SkB Klaus Beer (CDU)

Herr SkB Norbert Kicinski (FDP)

Herr SkB Ömer Kirli (SPD)

Herr SkB Hermann-Josef Nöthen (FUW)

Herr SkB Werner Seifert (CDU)

Herr SkB Dirk Wichmann (DIE LINKE)

**Anwesende Mitglieder (Bundesstadt Bonn):**

Vorsitzender:

Herr Stv. Beu

CDU:

Stv. Moll

Stv. Reinsberg

Stv. Wehlus

Stv. Steins

AM Hauser

AM Gödeke

Stv. Burgnder

SPD:

Bzv. Schröder-Dederich

AM Kunze

Stv. Dr. Redeker (bis 18:25)

Bzv. Groß

Stv. Mayer

GRÜNE:

Stv. Lohmeyer

AM Lemm

9. Gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am  
04.04.2019

TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
-----	---------------------	-----------------------

	Bzv. Brodhäcker
FDP:	AM Kivelip Stv. Thomas (ab 18:43)
LINKE:	Stv. Schmidt
BBB:	Stv. Schmitt
AfB:	Stv. Rosendahl
Die Sozialliberalen:	AM Brückel
Gemeinsam für Integration/ Friedens- liste	
Liberale Liste:	
Behindertengemein-schaft Bonn e.V.	
Schriftführer	Herr Rosenberg, Amt 61

#### **Vertreter der Verwaltung (Rhein-Sieg-Kreis):**

Herr Dr. Tengler	Leiter des Referates Wirtschaftsförderung und Strategische Kreisentwicklung
Herr Dr. Berbuir	Fachbereichsleiter Verkehr und Mobilität
Herr Dr. Groneck	Fachbereich Verkehr und Mobilität
Herr Habedank	Fachbereich Verkehr und Mobilität

#### **Vertreter der Verwaltung (Bundesstadt Bonn):**

Herr Wiesner	Beigeordneter, Leiter des Dezernates Planung, Umwelt, Verkehr
Herr Haux	Stadtplanungsamt
Herr Smydra	Stadtplanungsamt
Frau Schebben	Stadtplanungsamt

#### **Gast:**

Herr Follmer, infas Institut Bonn (Referent TOP 2)

9. Gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 04.04.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

### Öffentlicher Teil

	Große Anfrage der BBB-Fraktion vom 15.11.2018: Modal Split in der Stadt Bonn und Verkehrsmittelwahl der Pendler	
--	---	--

Stv. Schmitt bat um den in der Stellungnahme der Bonner Verwaltung angekündigten Bericht des Gutachters.

#### **Anmerkung der Schriftführerin:**

*Herr Follmer, infas Institut, referierte über die als TOP 2 vorgesehene MiD-Erhebung. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird im Protokoll die ursprüngliche Reihenfolge der Tagesordnungspunkte beibehalten.*

	Große Anfrage der Sozialliberalen vom 13.03.2019: Verspätungen im Öffentlichen Nahverkehr	
--	---	--

Der Vorsitzende des Ausschusses für Planung, Verkehr und Denkmalschutz der Bundesstadt Bonn, Stv. Beu, stellte fest, dass für die heutige Sitzung noch keine Zahlen vorgelegt wurden. Er schlug deshalb mit Einverständnis des Fragestellers vor, die Große Anfrage auf die nächste Gemeinschaftssitzung mit der DB am 08.05.2019 zu vertagen und dann auch den Qualitätsbericht des NVR vorzulegen.

Stv. Dr. Redeker betonte, im Rheintal habe die Qualität im Schienenpersonennahverkehr im letzten halben Jahr drastisch nachgelassen. Insofern begrüße er die Einladung eines DB-Vertreters in den Ausschuss.

Herr Smydra, Stadtplanungsamt, informierte, die Fragen habe die Verwaltung an den NVR weitergeleitet, da es in der Anfrage nicht nur um die Zahlen aus dem allgemeinen Qualitätsbericht, sondern um konkrete Ergebnisse für Bonn gehe. Er gehe davon aus, dass bis zur nächsten Sitzung eine Antwort des NVR vorliege.

Abg. Steiner, Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises, ergänzte, er glaube nicht, dass der Konzernbevollmächtigte der DB, Herr Lübberink, konkrete Zahlen nennen könne. Er schlage deshalb vor, den NVR auch zu der Sitzung mit der DB einzuladen.

Im Übrigen bestand Einvernehmen über die **Vertagung der Anfrage** auf die Gemeinschaftssitzung mit der DB am 08.05.2019.

1	Allgemeine und Geschäftsordnungsangelegenheiten	
---	---	--

Stv. Beu, Vorsitzender des Ausschusses für Planung, Verkehr und Denkmalschutz der Bundesstadt Bonn, eröffnete die 9. Gemeinsame Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse der Bundesstadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises und begrüßte die Mitglieder, die Vertreter der beiden Verwaltungen und der Presse sowie vom infas Institut Bonn Herrn Follmer. Er wies darauf hin, dass für Bonn zwei Große Anfragen vorliegen, die noch vor Eintritt in die eigentliche Tagesordnung behandelt werden.

Abg. Steiner, Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises, schloss sich den Ausführungen an und hieß ebenfalls alle Anwesenden herzlich willkommen. Er dankte der Bundesstadt Bonn, dass sie in diesem Jahr

9. Gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 04.04.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

aufgrund der Brandschutzsanierung der Sitzungsräume beim Rhein-Sieg-Kreis die Ausrichtung der Gemeinschaftssitzungen übernehmen. Er stellte die form- und fristgerechte Einladung fest und wies auf den heute als **Tischvorlage** verteilten Antrag der SPD-Fraktion (RSK): Beschlussvorschlag **zu TOP 3** „RadPendlerRouten“ hin (**s. Anlage 1**).

Gegen die Tagesordnung bestanden keine Einwendungen. Sie wurde anerkannt.

Die Niederschrift über die letzte Gemeinschaftssitzung am 13.11.2018 wurde im Ausschuss für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises bereits am 06.02.2019 anerkannt und im Ausschuss für Planung, Verkehr und Denkmalschutz der Stadt Bonn am 20.02.2019 genehmigt.

2	MiD - Mobilität in Deutschland; Regionalergebnisse für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis	
---	---	--

Herr Follmer, infas Institut Bonn, stellte das Vorgehen bei der MiD-Erhebung 2017, die zentralen Mobilitätsparameter – Modal Split, Wegezwecke und Absolutwerte, die Pkw-Ausstattung und Carsharing in den Haushalten und die übliche Verkehrsmittelnutzung und Bewertung von ÖPNV- und Radverkehrsinfrastruktur vor.

Nähere Einzelheiten können der als **Anlage 2** beigefügten Präsentation entnommen werden.

Stv. Schmitt dankte für den interessanten Vortrag und erkundigte sich, ob es in Deutschland vergleichbare Regionen gebe, in denen der Modal Split zugunsten des ÖPNV ausfalle.

Herr Follmer antwortete, es gebe einige Kommunen (z.B. Münster), in denen der Anteil der mit dem Fahrrad zurückgelegten Wege über 20 % liege (in Bonn liege der Wert bei 15 %). Diese Kommunen haben dann aber auch kontinuierlich über mehrere Jahre etwas für den Radverkehr getan. Ein spannendes Beispiel für den Regionalverkehr sei auch Hannover mit seinem dichten Stadtbahnnetz. Eine „Vorzeigekommune“ mit einem optimalen Modal Split gebe es aber nicht.

Stv. Schmitt wollte wissen, welchen Einfluss das E-Scooter-Leihgeschäft (Elektro-Tretroller) auf die Verkehrsaufteilung haben werde. Darüber hinaus bat er die Verwaltung, die in der Großen Anfrage gestellten Fragen noch einmal schriftlich zu Protokoll zu beantworten.

Herr Follmer stand dem E-Roller-Boom eher skeptisch gegenüber. Der Verkehrsraum sei knapp. Bei 20 % Fußgängern erhöhen unterschiedliche Geschwindigkeiten die Verletzungsgefahr. Er sei der Auffassung, dass ein guter Bahnhof, ein gutes ÖPNV-Angebot sowie Rad- und Fußverkehr zur traditionellen, aber auch vorrangig zu bevorzugenden Nahmobilität gehören.

Stv. Rosendahl fragte nach der erwähnten Tagesbevölkerung. Sei es richtig, dass sich diese Zahl aus der Bevölkerung von Bonn (rd. 330.000) und 130.000 Einpendlern zusammensetze, ohne Abzug der Auspendler? Darüber hinaus komme ihm die Tagesstrecke/Person in Bonn mit rd. 40 km sehr hoch vor, vor allem, wenn man berücksichtige, dass darin auch Kinder und Rentner enthalten seien.

Herr Follmer bestätigte die Zahl der Tagesbevölkerung. Darin enthalten seien auch die täglichen Einkäufer und Theatergänger. Die Tagesstrecke/Person sei so hoch, weil darin auch eine relativ kleine Gruppe enthalten sei, die weite Wege außerhalb von Bonn zurücklege. Dies könnte z.B. auch ein Flug nach München sein. Es sei also nicht nur der reine Bewohnerverkehr.

Stv. Moll bemerkte, Herr Follmer habe die erhobenen Zahlen für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis den für Deutschland ermittelten Zahlen gegenübergestellt. Vor dem Hintergrund der Klimaschutzthematik würde ihn auch interessieren, wie die erhobenen Zahlen im Kontext mit Europa zu sehen seien.

Herr Follmer äußerte, nach den aktuellen Zahlen des Umweltbundesamtes werden in Deutschland eine knappe Milliarde Tonnen CO<sup>2</sup>-Emissionen pro Jahr ausgestoßen. Der Verkehr mache in etwa ein Fünftel aus. Man könne zwar auf den europäischen Kontext schauen, aber eigentlich müsse jeder vor seiner Haustür anfangen und seinen eigenen kleinen Beitrag leisten. Kopenhagen versuche z.B. seinen Radverkehrsanteil auf 50 % auszubauen. Andere Städte seien wiederum durch einen hohen Automobilanteil geprägt. Nach seiner Überzeugung werde man in Stadtgrößen ab Bonn aufwärts auf Dauer nicht um regelnde Eingriffe in den Autoverkehr herumkommen, zumindest dort, wo es z.B. durch guten ÖPNV eine Alternative gebe.

AM Lemm verwies auf die Folie 13 der Präsentation. Dort seien die Anteile Modal Split und die Wegeanteile pro Person und Tag und die Unterwegszeit pro Person dargestellt. Er erkundigte sich, warum hier keine Aufteilung auf die einzelnen Verkehrsträger vorgenommen worden sei. Zweitens wollte er wissen, ob das Flugzeug bei den Erhebungen ebenfalls eine Rolle gespielt habe.

Herr Follmer antwortete, es gebe auch eine Aufteilung auf die Verkehrsträger und eine ganze Reihe weiterer Auswertungen, die aber den heutigen zeitlichen Rahmen sprengen würden. In den Bericht der Stadt Bonn könne er aber gerne die Aufteilung mit aufnehmen. Flugzeug- und auch Schiffsverkehr seien in den ÖV-Zahlen – im Bericht grün dargestellt – mitberücksichtigt.

AM Kivelip fragte nach, ob die Gesamtuntersuchung auch eine Differenzierung nach Altersklassen beinhalte.

Herr Follmer bestätigte dies. In der Gesamtauswertung sei auch eine Aufteilung nach Altersgruppen vorgenommen worden.

Abg. Döhl äußerte, in der Planung müssten alle Verkehrsmittel auf den Maximalbedarf ausgelegt sein. Insofern seien auch die Spitzenwerte interessant. Er wollte wissen, ob es dabei größere saisonale Unterschiede gebe.

Herr Follmer antwortete, es gebe im Jahresverlauf schon gewisse Unterschiede, die durchschnittliche Anzahl der Wege, die jede Person täglich zurücklege, bleibe aber relativ gleich.

Stv. Dr. Redeker bat um Erläuterung, warum der heute dargestellte Modal Split für Bonn im Jahre 2008 von den in der Stellungnahme der Verwaltung zur Großen Anfrage (handschriftlich S. 4 der Einladung) genannten Prozentsätzen abweiche. Zusätzlich bat er darum, die umfangreicheren regionalen Gesamtauswertungen zur Verfügung zu stellen.

9. Gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 04.04.2019

TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
-----	---------------------	-----------------------

Herr Follmer erklärte, in fas habe im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr nach der Zensuskorrektur in 2019 eine Harmonisierung der Zeitreihen 2002 und 2008 vorgenommen. Danach habe Bonn in 2008 rd. 5 % weniger Einwohner. Darüber hinaus gebe es jetzt – anders als in 2008 – genauere Zahlen zur Pkw-Ausstattung in den Haushalten. Beides sei im Rahmen der Harmonisierung berücksichtigt worden. Die regionalen Zahlen seien erst ganz aktuell in der letzten Woche angepasst worden, so dass es zu den kleinen Abweichungen gegenüber den Zahlen in der Stellungnahme der Verwaltung komme. Das werde im Bericht auch noch einmal ganz ausführlich erläutert.

Stv. Reinsberg nahm Bezug auf Folie 10, aus der hervorgehe, dass relativ viele Personen das Auto in der Freizeit nutzen. Sie interessierte sich für den Grund und ob es Alternativen gebe. Darüber hinaus habe sie die Erfahrung gemacht, dass viele junge Leute das Rad und ÖPNV nutzen, aber nach Familiengründung auf größere Autos, wie z.B. SUVs, umsteigen würden. Sie fragte nach, ob es Untersuchungen gebe, wie sich das Mobilitätsverhalten von Jugendlichen mit fortschreitendem Alter entwickelt.

Herr Follmer informierte, in den Städten gebe es zwar auch autofreie Familien mit leicht steigender Tendenz, es sei aber nach wie vor auch in Städten wie Berlin so, dass der Anteil der Familien ohne Auto sehr klein sei. In der Erhebung sei auch untersucht worden, wie sich das Mobilitätsverhalten der Jugendlichen von 2002 in 2017 verändert habe. Es sei festgestellt worden, dass sie spätestens, wenn sie in die Familienphase kommen und es ihnen wirtschaftlich bessergehe, auch das Auto mehr nutzen. Der Freizeitbereich sei zweigeteilt. Es gebe einen relativ hohen Fußwegeanteil (Spaziergänge, kurze Wege), aber auch einen hohen Wegeanteil, der mit dem Auto zurückgelegt werde. Bei Letzterem handele es sich meist um dezentrale Ziele, die mit dem Rad oder dem ÖPNV nicht gut zu erreichen seien.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, bedankte sich Stv. Beu, Vorsitzender des Ausschusses für Planung, Verkehr und Denkmalschutz, bei Herrn Follmer für den Vortrag und die Beantwortung der Fragen.

Abg. Steiner, Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Verkehr, stellte abschließend fest, das Gesamtzahlenwerk werde in das Kreistagsinformationssystem eingestellt, sobald es zur Verfügung stehe.

3	RadPendlerRouten zwischen dem linksrheinischen Umland und Bonn - Aktueller Sachstand -	
	Antrag der SPD-Fraktion vom 02.04.2019: Beschlussvorschlag zu TOP 3 "RadPendlerRouten"	

Stv. Beu, Vorsitzender des Ausschusses für Planung, Verkehr und Denkmalschutz der Bundesstadt Bonn, stellte fest, dass hierzu ein Antrag der SPD-Fraktion des Rhein-Sieg-Kreises als Tischvorlage verteilt worden sei, der von der Bonner SPD-Fraktion unterstützt werde.

Abg. Krupp wies darauf hin, dass Herr Dr. Wilmers nicht, wie in der Vorbemerkung der Verwaltungsvorlage erwähnt, in der Gemeinschaftssitzung am 13.11.2018 die Ideen

des ADFC präsentiert habe, sondern in der Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises am 18.09.2018. Im Übrigen sei ihre Fraktion von den bisher vorgelegten Ergebnissen ein wenig enttäuscht. In der Novembersitzung habe man gemeinsam einstimmig beschlossen, die Vorschläge des ADFC zu den linksrheinischen RadPendlerRouten kurzfristig umzusetzen. Die Verwaltung wurde gebeten, einen Arbeits- und Zeitplan bis zur heutigen Sitzung vorzulegen. Dies war offensichtlich nicht möglich, da einige Kommunen noch keine Stellungnahme abgegeben hätten, obwohl alle wissen, dass große Baumaßnahmen anstehen und Fahrverbote drohen. Deshalb habe die SPD-Fraktion heute einen Antrag vorgelegt, mit dem die beiden Verwaltungen gebeten werden, innerhalb der nächsten vier Wochen die fehlenden Stellungnahmen einzuholen und schriftlich mitzuteilen, wie die RadPendlerRouten kurzfristig – bis 2020 – realisiert werden können.

SkB Schroerlücke betonte, man sei sich doch einig, dass alle eine möglichst schnelle Umsetzung der RadPendlerRouten-Vorschläge wollen und die Verwaltung hierzu bereits einiges in die Wege geleitet habe. Vielleicht könne die Verwaltung noch einmal den Sachstand kurz zusammenfassen. Insofern müsse man dies heute nicht noch einmal beschließen.

Abg. Krauß äußerte, Frau Abg. Krupp habe zu Recht auf die Beschlusslage in der letzten Gemeinschaftssitzung, die gemeinsam erarbeitet worden sei, hingewiesen. Alle beteiligten Kommunen seien sensibilisiert und arbeiten an der Umsetzung. Maßnahmen zur Beseitigung von Wurzelaufbrüchen werden bereits angegangen. Die Verwaltung habe für die Gemeinschaftssitzung am 05.09.2019 einen Arbeits- und Zeitplan angekündigt. Alle Baulastträger unterstützen die Ideen des ADFC. Insofern halte seine Fraktion den heute beantragten Beschluss-Vorschlag für entbehrlich.

Stv. Moll nahm Bezug auf die in der Vorlage tabellarisch aufgelisteten Maßnahmen, die aus Sicht des ADFC zur Einrichtung der RadPendlerRouten erforderlich seien (handschriftlich S. 10 der Einladung). Die Befahrungsergebnisse zeigen die Komplexität, wenn man eine längere RadPendlerRoute so komfortabel einrichten möchte, dass sie von den RadPendlern auch gerne genutzt werde. Damit hänge vielleicht auch die leichte Verzögerung bei der Umsetzung des Themas zusammen. Abschließend bat er um eine Einschätzung der Bonner Verwaltung zu diesem Thema, auch vor dem Hintergrund der Beantragung der entsprechenden Fördermittel.

Stv. Mayer bemerkte, nach ihrer Einschätzung sei die Bekräftigung eines bereits gefassten Beschlusses politisch ein durchaus probates Mittel, um die Bedeutung eines Themas hervorzuheben. Dies könne auch dazu geeignet sein, der Verwaltung den Rücken zu stärken und die Priorisierung von Aufgaben festzulegen. Deshalb plädiere sie dafür, dem SPD-Antrag zu folgen und den bereits gefassten Beschluss noch einmal zu bekräftigen.

Herr Wiesner, Leiter des Dezernates Planung, Umwelt, Verkehr, berichtete, gestern habe ein Gespräch zwischen der Bonner Verkehrsplanung und dem ADFC-Vorstand Bonn/Rhein-Sieg stattgefunden. Dabei seien auch die RadPendlerRouten angesprochen worden. Man sei sich darüber einig, dass man auf Bonner Stadtgebiet einiges in Bewegung setzen könne, aber wo die Routen ins Umland führen, seien der Kreis, die Kommunen und Straßen.NRW als Baulastträger gefragt. In der letzten Woche sei ein Ratsbeschluss zur Einreichung des erarbeiteten Förderantrages zum Projekt „Immissionsfreie Innenstadt“ gefasst worden. Ein Bestandteil des Förderantrages sei auch der Abschnitt der RadPendlerRoute Alfter-Bornheim-Bonn, der sich auf Bonner Stadtgebiet befinde. Ein weiterer Punkt sei der Landes-Radschnellweg Bonn/Rhein-Sieg, der paral-

9. Gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 04.04.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

lel zum Tausendfüßler verlaufen solle. Dieses Thema stehe als TOP 10 auf der heutigen Tagesordnung.

Herr Dr. Berbuir, Leiter des Fachbereichs Verkehr und Mobilität, ergänzte für den Rhein-Sieg-Kreis, es sei richtig, dass der Sachstandsbericht zur Umsetzbarkeit sowie ein Arbeits- und Zeitplan heute noch nicht vollständig vorgelegt werden konnte. Man sei in diesem Fall auf die Mitarbeit der Städte und Gemeinden angewiesen. Von den meisten Kommunen habe der Kreis eine positive Resonanz erhalten, bei zwei Kommunen stehe allerdings die Stellungnahme noch aus. Geplant seien jetzt Verkehrsschauen zusammen mit den Straßenverkehrsämtern, bei denen es um die Verkehrssicherheit gehe. Zu lösen sei natürlich auch noch das finanzielle Problem. In den kommunalen Haushalten seien bisher keine Mittel eingeplant worden. Der Kreis stehe in engem Kontakt mit seinen Kommunen. In der Vorlage werde beschrieben, was schon alles getan werde. Er wisse nicht, wie die Kommunen reagieren würden, wenn jetzt noch von Seiten des Kreises Druck ausgeübt würde. Es sei geplant, detaillierte Informationen in der Gemeinschaftssitzung am 05.09.2019 vorzulegen. Auch dürfe nicht vergessen werden, dass die Verwaltung parallel auch an dem Projekt „Radwege an Kreisstraßen“ arbeite.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, ließen die Vorsitzenden die Ausschüsse jeweils getrennt über den Antrag der SPD abstimmen.

**B.-Nr.:**  
**PVA**  
**BN/RSK**  
**47/19**

**Die Beschlussfassung aus der letzten gemeinsamen Sitzung zu TOP 6 wird erneuert und bekräftigt. Die Planungsausschüsse Bonn und Rhein-Sieg verfolgen weiter das Ziel, kurzfristig – bis 2020 – RadPendlerRouten zu realisieren.**

**Die kommunalen Verwaltungen, deren Rückmeldung noch aussteht, werden aufgefordert, innerhalb der nächsten vier Wochen eine Stellungnahme abzugeben.**

**Der Ausschuss bittet Kreis- und Bonner Stadtverwaltung darum, bis Ende Mai schriftlich mitzuteilen, wie eine Umsetzung des Konzepts des ADFC oder die Realisierung alternativer Radwegeverbindungen, die zum Pendeln geeignet (d.h. relativ sicher und zügig befahrbar) sind, kurzfristig – bis 2020 – realisiert werden kann.**

**Die Verwaltung des Rhein-Sieg-Kreises möge auf ihre beteiligten Kommunen erneut einwirken, zeitnah alle Voraussetzungen zu schaffen, damit die vorgeschlagenen Routen des ADFC umgesetzt werden können.**

**Abst.-**  
**Erg.:**

**RSK: Ablehnung!**  
**MB ./ SPD und LINKE**

**Bonn: Ablehnung!**  
**MB ./ SPD, LINKE und Sozialliberale**

4	Trassenanmeldungen S 23 und RB 48; hier: Negative Auswirkungen bzw. mögliche Taktverdichtungen	
---	---	--

Stv. Beu, Vorsitzender des Ausschusses für Planung, Verkehr und Denkmalschutz der Bundesstadt Bonn, verwies auf die umfangreiche Vorlage, die die Stellungnahme

des NVR wiedergebe. Er empfehle den Vertretern im NVR, den Verwaltungen den Rücken zu stärken und die einzelnen Positionen zumindest für die Trassenanmeldungen für das nächste Jahr entschieden vorzutragen.

Abg. Krauß ging kurz auf die bereits im NVR thematisierten Punkte ein. Zum einen habe es den Wunsch gegeben, zu prüfen, ob es nicht möglich sei, die RB 26, die während der Baustellenzeit nachts zum Flughafen Köln/Bonn geführt werde, auch zu anderen Tageszeiten über den Flughafen zu leiten. Dann hätte man für den linksrheinischen Raum von Mainz über Koblenz, Remagen und Bonn eine durchgängige Verbindung zum Flughafen. Zum anderen solle weiter daran gearbeitet werden, die 90minütige Taktlücke am Abend bei der S 23 zu schließen. Dies sei bisher wegen der mangelnden Fahrzeugverfügbarkeit nicht möglich. Bei dem zur Beschleunigung der RB 48 zunächst geplanten Entfall der Halte Roisdorf und Sechtem bedankte er sich für das einheitliche Auftreten der Region Bonn/Rhein-Sieg, die sich gemeinsam gegen den Wegfall ausgesprochen habe. Die schnelle Verbindung zwischen Bonn und Köln bleibe damit der RE 5 und künftig der RRX.

Stv. Beu, führte aus, es gebe noch mehrere wichtige Themen für die Zukunft. So wolle man die S 23 noch vor 2033 zu einer voll elektrifizierten S-Bahn ausbauen, die Taktlücken schließen und den 15'-Takt zumindest ab der Mittagszeit einführen. Die hauptbelastete Strecke sei nun mal die linke Rheinstrecke, die auch von der DB als überlastet erklärt worden sei. Bei der jetzigen Infrastruktur könne man kaum noch etwas machen. Halte im Bereich der Stadt Bornheim wegfallen zu lassen, wäre auch für die Bonner kontraproduktiv, weil es Umsteigebeziehungen zwischen Bonn und Bornheim gebe und der Bahnhof Roisdorf auch für die Stadt wichtig sei. Bei Neuausschreibungen der Linien müsste auch die Platzkapazität (höhere und längere Züge) erweitert werden. Darüber hinaus gebe es Probleme wegen der zu geringen Zahl an Triebwagenführern und den Baustellen, die auch außerhalb von Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis negative Auswirkungen auf unsere Region haben können. Deshalb müsse man auch weiterhin als Region gemeinsam auftreten und weiter an diesen Themen arbeiten.

Stv. Schmitt bemerkte, als der Bahnhof Oberwinter „abgeklemmt“ worden sei, sei aus dem Rhein-Sieg-Kreis nur wenig Gegenwehr gekommen. Das eigentliche Problem sei aber, dass es zwischen Bonn und Köln immer noch keinen 20'-Takt gebe. Er frage sich, wann die Verwaltungen endlich gegenüber dem NVR eine Verbesserung durchsetzen.

Stv. Reinsberg erklärte, die Bonner CDU sei froh über die jetzt im NVR getroffenen Entscheidungen zu den Trassenanmeldungen und freue sich, wenn die geplanten Verbesserungen für die Region Bonn/Rhein-Sieg umgesetzt werden können. Natürlich gebe es immer noch viele Lücken aufzufüllen, aber daran arbeite man. Bezogen auf die von Herrn Stv. Beu angesprochene Kapazitätsfrage sei z.B. eine Machbarkeitsstudie im NVR auf den Weg gebracht worden.

Abg. Krupp stellte fest, zur S 23 sei das Wesentliche schon gesagt worden. Sie begrüße es, dass die Verwaltungen weitere Verbesserungen fordern. Wer die Strecke häufiger nutze, wisse, dass die Maßnahmen sinnvoll und erforderlich seien. Zur RB 48 äußerte sie, es sei klar, dass der Rhein-Sieg-Kreis es nicht zulassen könne, dass in Roisdorf Halte entfallen. An Herrn Stv. Schmitt gerichtet erklärte sie, mit Oberwinter habe der Rhein-Sieg-Kreis nichts zu tun. Dass, bezogen auf Bornheim, der drittgrößten Kommune im Rhein-Sieg-Kreis, eine andere Priorität gesehen werde, sei verständlich. Ansonsten seien die Probleme auf der Strecke Köln-Bonn bekannt. Die Themen seien vielschichtig. Ihre Fraktion setze sich hier und in den Gre-

9. Gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 04.04.2019

TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
-----	---------------------	-----------------------

mien des NVR dafür ein, dass das Machbare auch verbessert werde. Allerdings befürchte sie, dass es in Anbetracht der Baustellenproblematik nicht einfacher werde.

Abg. Krauß nahm Bezug auf die kritischen Äußerungen von Herrn Stv. Schmitt und sprach insbesondere zwei Punkte an. Es sei nicht zuletzt dank des Einsatzes von Politikern aus dem Rhein-Sieg-Kreis gelungen, dass der Bahnhof Oberwinter einen RRX-Halt bekommen werde. Jetzt arbeite man an der Finanzierung des Bahnhofumbaus Oberwinter. Man schaue also durchaus „über den Tellerrand“ hinaus. Punkt zwei betreffe das kritisierte Fahrplankonstrukt. 2002 habe man bei der Umstrukturierung des linksrheinischen Angebotes an den Stationen Bornheim-Sechtem und Bornheim-Roisdorf die Direktverbindung nach Düsseldorf verloren. Um das zu kompensieren, sei der Halt einer zusätzlichen Regionalbahn eingeführt worden, mit guten Umsteigemöglichkeiten in Brühl und Köln Hbf in den RE 5.

Abg. Steiner, Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Verkehr, unterstützte die Ausführungen von Herrn Abg. Krauß und fügte hinzu, in den Gremien des NVR habe es für den Bahnhof Oberwinter sehr wohl großes Engagement von Grünen-Politikern aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis gegeben.

Stv. Schmitt nahm die Erläuterungen des Abg. Krauß zur Kenntnis, kritisierte aber dennoch, dass es in all' den Jahren nicht gelungen sei, auf der Strecke Köln-Bonn eine Taktverdichtung hinzubekommen.

AM Brückel äußerte, man sei ganz langsam dabei die Versäumnisse der letzten Jahrzehnte aufzuarbeiten. Zu diesen Versäumnissen gehöre u.a. auch, dass in der Vergangenheit bei Bahnhofsumbauten regelmäßig die Bahnsteige verkürzt worden seien, so dass man jetzt zur Verbesserung der Kapazität keine längeren Züge einsetzen könne. Im Übrigen sei es nach wie vor nicht nachvollziehbar, dass man zwischen Köln und Bonn in der Spitzenstunde vier und zwischen Köln und Düsseldorf drei Nahverkehrsverbindungen habe und trotzdem nur eine stündliche Verbindung zwischen Bonn und Köln bestehe, weil bei allen anderen Verbindungen die Umsteigezeiten nicht funktionierten. Diese Mängelliste könnte sicherlich noch weiter fortgeführt werden. Er denke, mit den jetzigen Verbesserungen sei man in der richtigen Richtung unterwegs, aber es bleibe auch festzuhalten, dass es nach wie vor noch viel zu tun gebe und dazu gehöre insbesondere eine bessere Vertaktung zwischen Köln und Bonn.

Im Übrigen nahmen die Ausschüsse die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis.

5	Weiterentwicklung regionales Stadtbahnangebot; Zwischenergebnisse der Arbeitsgemeinschaft "Zukunft Stadtbahn Bonn/Rhein-Sieg"	
---	---	--

Der Vorsitzende des Ausschusses für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises, Abg. Steiner, wies darauf hin, wenn man in drei Jahren eine Taktverdichtung angehen möchte, dann müsse man jetzt mit den Vorbereitungen beginnen (Abstimmung mit den Kommunen, Fahrzeugmehrbedarf usw.). Heute sei eine entsprechende Beauftragung der Verwaltung des Rhein-Sieg-Kreises erforderlich. Der Rat der Stadt Bonn habe bereits einen entsprechenden Auftrag beschlossen.

9. Gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 04.04.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Abg. Kitz war mit den Erläuterungen und dem Beschlussvorschlag in der Verwaltungsvorlage grundsätzlich einverstanden, bat aber zusätzlich um Prüfung, ob man nicht anstelle eines ständigen 5'-Takttes Zwischenfahrten der Linie 66 als „Expressfahrten“ zwischen den Haltepunkten Museumsmeile oder Hbf Bonn und Bf Siegburg einrichten könne.

Die beiden Vorsitzenden, Abg. Steiner und Stv. Beu, hielten einvernehmlich fest, dass die Verwaltungen diesen Prüfauftrag mitnehmen.

**B.-Nr.:**  
**PVA**  
**BN/RSK**  
**48/19**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Abstimmung über mögliche Taktverdichtungen auf der Stadtbahnstrecke Bonn – Siegburg (Linien 66/67) mit den Städten Sankt Augustin und Siegburg aufzunehmen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Abstimmung über mögliche Taktverdichtungen auf der Linie 18 (nach Infrastrukturausbau) mit der Stadt Bornheim und der Gemeinde Alfter aufzunehmen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Abstimmung über mögliche Taktverdichtungen auf der Linie 16 mit der Stadt Bornheim aufzunehmen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit der Stadt Bonn und unter Berücksichtigung der Abstimmungsergebnisse aus 1), 2) und 3) einen konkreten Umsetzungsvorschlag zur Weiterentwicklung des Stadtbahnangebots und zum daraus resultierenden Fahrzeugmehrbedarf zu erarbeiten.

**Abst.-**  
**Erg.:**

**RSK: einstimmig**  
**Bonn: keine Abstimmung, nur Kenntnisnahme**

6	Unterführung L 16 am Bahnhof Menden	
---	-------------------------------------	--

Die Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis nahmen die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis.

7	Optimierungen im Zusammenhang mit der Stadtbahnlinie 16	
---	---	--

Die Verwaltungsvorlage wurde mit dem nachfolgenden Hinweis des Vorsitzenden des Ausschusses für Planung, Verkehr und Denkmalschutz der Bundesstadt Bonn, Stv. Beu, zur Kenntnis genommen.

Stv. Beu stellte fest, aus dem Antwortschreiben der Häfen- und Güterverkehr Köln AG (HGK) gehe hervor, dass die Schrankenanlage in Höhe des Haltepunktes Bornheim-Hersel so reparaturanfällig zu sein scheint, dass selbst bei einer Entscheidung, die Schranke durch eine Ober- oder Unterführung zu ersetzen, diese zuvor noch saniert werden müsse, da der Ausfall der Anlage drohe. Die Verwaltungen sollten deshalb den Streckenbetreiber HGK bitten, unabhängig von einer Entscheidung über eine Ober- oder Unterführung Maßnahmen zu ergreifen, die die Betriebssicherheit und den Erhalt dieser Schrankenanlage sicherstellen.

9. Gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 04.04.2019		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

**Hinweis der Schriftführerin**

Mit Schreiben vom 08.04.2019 ist auch eine Antwort von Herrn Verkehrsminister Wüst eingegangen. Diese wird der Niederschrift als **Anlage 3** beigelegt.

8	NEILA Nachhaltige Entwicklung durch Interkommunales Landmanagement in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler - Aktueller Sachstand -	
---	--	--

Die Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis nahmen die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis.

9	Überarbeitung des Regionalplanes der Bezirksregierung Köln – Stand des Verfahrens	
---	--	--

Die Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis nahmen die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis.

10	Landes-Radschnellweg Bonn/Rhein-Sieg im Zusammenhang zum Ersatzneubau der A 565 "Tausendfüßler"	
----	--	--

Herr Wiesner, Leiter des Dezernates Planung, Umwelt, Verkehr der Bundesstadt Bonn, wies ergänzend zur Verwaltungsvorlage darauf hin, dass Oberbürgermeister und Landrat in einem gemeinsamen Schreiben vom 05.03.2019 den Landesverkehrsminister Wüst gebeten haben, sich beim Landesbetrieb Straßen.NRW für dieses Projekt einzusetzen. Zusätzlich wurde um ein Gespräch gebeten.

Abg. Steiner, Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises, dankte für den Hinweis und bat die Verwaltungen, weiter zu berichten.

11	Aktuelle Mitteilungen und Anfragen	
----	------------------------------------	--

**Minimierung Luftschadstoffe / Elektrifizierung S 23**

Abg. Steiner, Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises, teilte mit, in der Gemeinschaftssitzung am 19.04.2018 sei im Sinne der Luftreinhaltung, der Vermeidung von Diesel-Fahrverboten und der Stärkung des Umweltverbundes eine Resolution zur Elektrifizierung der Dieselbahnstrecke S 23 beschlossen worden. Der Hauptausschuss der Stadt Bonn und der Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises haben den Beschluss in ihren jeweiligen Sitzungen am 26.04.2018 und 20.06.2018 bestätigt:

**„Die Stadt Bonn und der RSK erwarten von allen Beteiligten nunmehr die prioritäre, schnellstmögliche Elektrifizierung der S 23 (Bonn-Rheinbach-Euskirchen).“**

Mit einem gemeinsamen Schreiben vom 16.10.2018 haben die Stadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis den Ministerpräsidenten des Landes NRW, die DB AG und den NVR über die Resolution informiert.

9. Gemeinsamen Sitzung der Planungs- und Verkehrsausschüsse Bonn/Rhein-Sieg-Kreis am 04.04.2019		
---	--	--

TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.
-----	---------------------	-----------------------

Die Antwort der DB AG vom 06.11.2018 wurde bereits in der Gemeinschaftssitzung am 13.11.2018 als Tischvorlage gereicht. Mit Schreiben vom 15.03.2019 habe nunmehr auch das Ministerium für Verkehr des Landes NRW geantwortet. Die Antwort werde der heutigen Niederschrift (**s. Anlage 4**) beigelegt.

### Ende des öffentlichen Teils

### Nichtöffentlicher Teil

12	Aktuelle Mitteilungen und Anfragen	
----	------------------------------------	--

Hierzu lagen keine Wortmeldungen vor.



Ingo Steiner  
Vorsitzender

Ursula Hillebrand  
Schriftführerin